

Spitzentrio mit klaren Siegen

Limburg-Weilburg. Das Spitzentrio fuhr gestern allesamt klare Siege ein. Tabellenführer RSV Weyer 2 siegte in Steinbach 5:0. Verfolger SG Merenberg setzte sich gegen die SG Kirchhofen/Odersbach mit 4:0 durch und der TuS Dehrn feierte einem 4:1-Erfolg in Aumenau. ck

FUSSBALL-KREISLIGA B

Spvgg. Hadamar 2 – TuS Eisenbach 3:4 (1:1). Eisenbach zeigte sich als sehr starker Gegner, der am Ende nicht unverteidigt als knapper Sieger vom Platz ging. Den Hausherren gelang nach einer dreimaligen Aufholjagd in der Schlussphase nicht mehr der Ausgleich zu einem 4:4. – Tore: 0:1 Neu (13.), 1:1 Klink (22.), 1:2 Süßmann (54.), 2:2 Meuth (60.), 3:2 Krasniqi (70.), 3:3 Süßmann (82.), 3:4 Süßmann (86.).

VfL Eschhofen 2 – SC Niederhadamar 2 1:2 (1:0). Nach der Führung durch Vogt blieben weitere Chancen des VfL ungenutzt, was sich bitter rächte. Bei einigen Akteuren schwanden die Kräfte und Eschhofen konnte sich nicht mehr entscheidend gegen die SC-Abwehr durchsetzen. Zu allem Überfluss holte sich Steioff noch die rote Karte ab. Für die Entscheidung sorgte Konstantinidis der einen Pass von Ince zum 1:2-Endstand verwandelte. – Tore: 1:0 S. Vogt (36.), 1:1 Konstantinidis (52., Freistoß), 1:2 Konstantinidis (90.).

SC Dombach – SG Hangenmeilingen/Niederzeuheim 1:0 (0:0). Die SG kam besser aus den Startlöchern scheiterte aber zunächst am Pfosten (Habel) oder an der Latte (Ludwig). Umstritten war der Ort eines Fouls an Tausch (SCD), das die Gäste im, der Unparteiische aber vor dem Strafraum sah. SCD-Trainer Urban sorgte mit der Einwechslung von Paunescu und Bill für mehr Druck. Bevor Munsch (67.) das „goldene“ Tor markierte, scheiterte er bereits an der Latte (60.). Bis zum Schlusspfiff blieb es spannend. – Tor: 1:0 Munsch (67.). – Reserven: 0:1.

FC Steinbach – RSV Weyer 2 0:5 (0:1). Bis zur Pause verlief die faire Partie ausgeglichen mit wenigen Möglichkeiten. Im zweiten Teil gelang dem RSV eine nahezu hundertprozentige Chancenauswertung. In der Schlussphase machte Steinbach auf und Weyer nutzte dies entsprechend aus. – Tore: 0:1 Brahm (32.), 0:2 Lorsch (53.), 0:3 Brahm (65.), 0:4 Waschitzek (75.), 0:5 Waschitzek (82.).

TuS Aumenau – TuS Dehrn 1:4 (1:2). Es war von Beginn an eine klare Angelegenheit. Dehrn zeigte sich spielerisch überlegen und ging als verdienter Sieger vom Platz. Aumenau hatte am Ende nach je einer Ampelkarte gegen Rossol (65.) und Schröder (75.) nur neuen Akteure auf dem Feld. – Tore: 0:1 Schmitt (11.), 1:1 Schröder (14.), 1:2 Schmitt (33.), 1:3 Steioff (81.), 1:4 Becker (85.). – Reserven: 2:4.

SG Winkels/Probach/Dillhausen – SG Heringen/Mensfelden 3:1 (1:0). Por direkt verwandeltem Freistoß sorgte Horz (23.) für die Heimführung in einer alles in allem ausgeglichenen ersten Halbzeit. Nach der Pause machten die Gäste mehr Betrieb ohne daraus jedoch Kapital zu schlagen. Nach einem Abwehrfehler markierte Schlicht das 2:0. Die Gäste stecken nicht auf sondern verkürzten durch Schäffler. In der 86. Minute sicherte Capeli mit einem Distanzschuss drei wichtige Punkte für die Heimelf im Kampf gegen den Abstieg. – Tore: 1:0 Horz (23.), 2:0 Schlicht (58.), 2:1 Schäffler (65.), 3:1 Capli (86.). – Reserven: 1:6.

SG Nord – SG Weinbachtal 2:0. Beide Seiten egalisierten sich zwischen den Strafräumen und echte Torchancen waren keine vorhanden. Erst nach der roten Karte gegen Gästeakteur Zuber (84.) erspielte sich die Heimelf etwas mehr Raum, doch außer einer Chance von Fröhlich, der aus kurzer Distanz an Gäste-Keeper Kaune scheiterte, blieb es beim gereichten Remis. – Reserven: 1:2.

SG Merenberg – SG Kirchhofen/Odersbach 4:0 (2:0). Der Tabellenzweite zeigte ein Spiel auf ein Tor und war der unangefochtene Herr im Haus. Zahlreiche weitere Chancen wurden vergeben. Die Gäste mussten am Ende mit einem 0:4 noch zufrieden sein. Aus einer sehr geschlossenen Mannschaftsleistung stachen neben dem dreimaligen Torschützen Rohleter, M. Kardaschenco sowie Neubauer heraus. – Tore: 1:0 Rohleter (5.), 2:0 Rohleter (41.), 3:0 F. Becker (49.), 4:0 Rohleter (70.).

„Bärenretter“: Brennecke und Schlitt

Fußball-Gruppenliga Wiesbaden: Mesopotamien Wiesbaden erteilt dem RSV Weyer beim 5:1-Sieg eine Lektion



Auf dem großen Foto hat der Niederhadamarer Ziegler (blaues Trikot) alles im Griff und klärt gegen den stark aufspielenden Offheim Nicklas Campana (am Boden). Denniz Brennecke (kleines Foto, rechts) hatte unterdessen mit einem Traumtor das 1:0 für den SC Offheim im Gruppenliga-Derby gegen den SC Niederhadamar erzielt. Fotos: Bude

Mit 2:0 hat der SC Offheim das Lokalderby in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden gegen den SC Niederhadamar heimgeschaukelt. Der RSV Weyer ging beim Spitzentreiter, Mesopotamien Wiesbaden, nicht nur gänzlich leer aus, sondern hatte beim 1:5 auch nicht den Hauch einer Chance.

Limburg-Weilburg. Eine ganz enge Geschichte war das Limburg-Weilburger Derby in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden zwischen dem SC Offheim und dem arg vom Abstieg bedrohten SC Niederhadamar. Das 2:0 hilft den „Bären“ extrem weiter, immerhin wandert das Team von Stefan Simon ein wenig tiefer in die gesicherten Regionen. Den SC Niederhadamar aber stürzt diese weitere Niederlage ins Tal der Tränen. Wie will die Mannschaft von Trainer Kim den Klassenerhalt noch schaffen? Bei voraussichtlich vier Absteigern klafft zwischen dem SCN und dem Relegationsplatz bereits eine Sieben-Punkte-Lücke, acht Zähler sind es derzeit zum rettenden Ufer. Das war eine Lehrstunde für den RSV Weyer beim Tabellenführer. Mit 5:1 fertigten die Mesopotamier aus Wiesbaden die Markus-Schmid-Elf ab – und damit war das Team vom Weilersberg tatsächlich noch gut bedient. Fünf Punkte Vorsprung hat Mesopotamien auf die Lokalrivalen des SV Wiesbaden, der wohl als einziger – wenn überhaupt – noch für einen möglichen Spätangriff auf den Titel in Frage kommen sollte. So gut wie

unrettbar liegen am Tabellenende Schloßborn und Beuerbach. **SC Offheim – SC Niederhadamar 2:0 (1:0).** Die Gastgeber waren von Anbeginn an die aktivere Mannschaft und hatten schon nach wenigen Sekunden die Möglichkeit zur Führung. Das Szenario setzte sich in den folgenden Minuten fort. So zielte Kröner nach sieben Minuten nur knapp am Niederhadamarer Gehäuse vorbei. Ein Lattenkopfball war die nächste Ausbeute der Offheimer Offensivabteilung (14.). Dass die Niederhadamarer jedoch keineswegs gewillt waren, den Kopf in den Sand zu stecken und sich verloren zu geben, bewiesen sie nur fünf Minuten später, als Perquku zum Schrecken der Offheimer Zuschauer einen Kopfball ebenfalls gegen die Latte setzte. Offheims Erlösung folgte in der 28. Minute. Deniz Brennecke war frei gespielt worden, fackelte nicht lange, und mit einem Drop-Kick war das Siegel bringende Tor perfekt. Weitere gute Chancen für die Offheimer hatten bereits zur Halbzeit eine deutliche Führung ermöglichen können. Allerdings verhinderte Offheims Schlussmann Ries zwei Minuten vor der Pause auch den Ausgleich mit einer Glanzparade, als er einen Schuss von Dücel entschärfte. Auch im zweiten Abschnitt waren die Offheimer die klar bessere Mannschaft. Die endgültige Entscheidung fiel erst zwei Minuten vor dem Ende. Schlitt verwandelte einen Handelfmeter zum letztlich klaren 2:0-Erfolg für die „Bären“.

Offheim: Ries, Brennecke (89. Heibel), Campana (85. Müller), Schenk, Kröner, Teledas, Schmidt, Jung, Schlitt, Leber (80. Bräunsche), Simon – **Niederhadamar:** Klaus, Bajrami, Schüler (75. Krasniqi), Philipps, Kalbas, Schrott, Ziegler, Helling, Dücel, Yamann (70. Leptini), Peraku – **SR:** Jalud (Stierstadt) – **Tore:** 1:0 Brennecke

(28.), 2:0 Schlitt (88., Handelfmeter) – **Zuschauer:** 200.

Mesopotamien Wiesbaden – RSV Weyer 5:1 (3:1). Kein verheißungsvoller Auftakt für den RSV beim Tabellenführer: Bereits mit dem ersten Angriff der Mesopotamier zappelte der Ball im Netz; Taijiu hatte unbedrängt einköpfen können. Nach fünf Minuten musste Herdering verletzungsbedingt ausscheiden. Zum Glück konnte Nebil Kaplan per Freistoß zurückschlagen, sonst hätte es nach 15 Minuten ganz düster ausgesehen, als Ninos per Alleingang durch fünf Weyerer hindurch den zweiten Treffer für die Blauen markierte. So blieb das Spiel noch relativ offen, auch wenn die Wiesbadener aus allen Lagen ballerten. Kurz vor dem Wechsel fiel dann aber doch das 3:1: Taijiu hatte aus dem Gehäuse heraus abgestaubt und den Halbzweitzstand hergestellt. Nach dem Pausentee ging es genauso schnell wieder los wie im ersten Durchgang. Schneider hatte zwar noch eine Schusschance, aber der folgende Konter, perfekt vorgetragen, zappelte wieder im Netz, als Aziz die Hereingabe verwertete. Nach 65 Minuten ergab sich noch eine Riesenchance zum Anschlusstreffer für den RSV Weyer, aber Björn Enderich scheiterte per Foulelfmeter am Torhüter. Da die Gastgeber dann auch einen Gang zurück schalteten, tat sich bis zum Schlusspfiff nicht mehr viel, und das 5:1 in der Schlussminute spiegelte die wahren Kräfteverhältnisse wieder, der Sieg ging für die Gastgeber absolut in Ordnung. rbr

Weyer: Beslac, Kuhn, Schallert, Loresch (46. Otto), Hofmann, Enderich, Schneider, Herdering (5. Blazquez), Voss, Kaplan (58. Loshaj), Lanois – **Zuschauer:** 150 – **Tore:** 1:0 Taijiu (1.), 1:1 Kaplan (8.), 2:1 Ninos (16.), 3:1 Taijiu (3:1), 4:1 Aziz (47.), 5:1 Bozam (90.).

TuS Dietkirchen ist auf Meisterkurs

Limburg-Weilburg. Der TuS Dietkirchen ist der Konkurrenz entzweit und hat mit seinem 6:0-Erfolg gegen die SG Kubach Edelsberg sein Meisterstück gemacht. Das darf man sieben Spieltage vor dem Ende der Saison gestotzt behaupten. Selbst an dem Relegationsplatz der SG Hintermeilingen/Elar (2:0 in Lindenholzhausen) ist nicht mehr zu rütteln. Mit der TuS Lindenholzhausen und dem FCA Niederbrechen scheinen sich die Abstiegskandidaten heraus kristallisiert zu haben. bb

FUSSBALL-KREISOBERLIGA

TuS Dietkirchen – SG Kubach/Edelsberg 6:0 (3:0). Der Schützenverein Dietkirchen feierte als Gastgeber ganz in der Nähe den 60. Hessischen Schützentag und der TuS Dietkirchen auf dem Reckenforst ein wahres Schützenfest. Dabei war ein Tor schöner als das andere, und der Gegner angesichts der Spielstärke des designierten Meisters schlichtweg überfordert. Mann des Abends war zweifelsfrei der dreifache Torschütze Patrick Schmitt, der sein Team auch mit einem verwandelten Foulelfmeter in Führung gebracht hatte. Dann nahm das Unheil aus SG-Sicht seinen Lauf, die Treffer der Reckenforster fielen fortan wie reife Früchte.

Dietkirchen: S. Schmitt, J. Heep (70. Szedelyi), Merfels, Polonio (70. B. Granja), J. Heep, F. Dempewolf, P. Schmitt, Melzig, Zuckrigl (46. Dietrich), M. Granja, Frieling – **SR:** Schmitt (Ulmtal) – **Tore:** 1:0 P. Schmitt (19., Foulelfmeter), 2:0 Zuckrigl (26.), 3:0 P. Schmitt (33.), 4:0 M. Granja (46.), 5:0 Frieling (81.), 6:0 P. Schmitt (85.) – **Zuschauer:** 170.

VfL Eschhofen – TuS Löhnberg 1:1 (0:1). Löhnbergs Maurice Zochert markierte bereits mit dem ersten Angriff den überraschenden Führungstreffer der Gäste. Nach einer Ecke hob er, aus dem Gehäuse heraus, den Ball über Freund und Feind ins lange Eck. Um es vorweg zu sagen, es blieb die einzige Torchance der Gäste. Der VfL tat sich über weite Strecken schwer gegen eine kompromisslose Abwehr. Nach 20 Minuten hätte Pierre Schlögel den Ausgleich erzielen können, aber der Ball versprach unglücklich. Die Gäste traten fortan nur das nötigste und verwalteten das Ergebnis. Aber das taten sie geschickt und der VfL tat sich schwer im Aufbauspiel. Oftmals versprang der Ball in aussichtsreicher Position und Keeper Benjamin Menger schenkte einen guten Job. Der VfL wurde in der zweiten Hälfte stärker. Christian Michel und Sebastian Biobl machten nun gehörig Druck

im Mittelfeld. Nach mehreren Eckballversuchen landete der Ball nach einer weiten Flanke bei Manuel Leukel, der plötzlich alleine vor Torwart Benjamin Menger war und zum unumjubelten Ausgleich vollendete. Mit der Einwechslung des jungen Mustafa Armend kam noch einmal frischer Wind ins Spiel der Gastgeber. Eschhofens Kapitän Sebastian Biobl setzte einen Kopfball haarscharf neben den Pfosten und Tobias Jung scheiterte in der allerletzten Sekunde an Benjamin Menger. Erwähnenswert die umsichtige Schiedsrichterleistung von Herrn Endler aus Oberwalluf.

VfL Eschhofen: Erbis, Glauben, Wagner, Biobl, Wissenbach, Schölge, Björn Zell, Subasi (85. Horst), Jung, Michel, Manuel Leukel (80. Mustafa Armend) – **TuS Löhnberg:** Menger, Komorek, Zimmermann, Dezel (62. Fiedler), Kardaschenko, Schmidt, Haensel, Wehrenbrecht, Reitz, Zochert, Rossbach (80. Kijak) – **Tore:** 0:1 Maurice Zochert (1.), 1:2 Manuel Leukel (50.) – **SR:** Roland Endler (FSV Oberwalluf) – **Zuschauer:** 100.

SG Kirberg/Ohren – FSG Dauborn/Neesbach 4:1 (0:1). Kirberg/Ohren begann druckvoll und hatte zu Beginn die klaren Chancen. Der Gast konnte ab Mitte der ersten Halbzeit die Begegnung ausgeglichener gestalten. Kurz vor dem Pausenpfiff erzielte David da Silva nach einem Freistoß per Kopf die Führung für Dauborn/Neesbach. Kirberg/Ohren kam hellwach aus den Kabinen. Die erste Möglichkeit hatte Marc Reichardt nach einer scharfen Hereingabe von Holger Frenkler. Der Ausgleich resultierte aus einem Weitschuss von Lukas Reusch. Kirberg/Ohren erhöhte nochmals das Tempo und erspielte sich weitere gute Chancen. Eine davon nutzte Lukas Reusch, der nach einer starken Einzelleistung aus spitzem Winkel Kirberg/Ohren auf die Siegerstraße brachte. Dauborn/Neesbach hatte in dieser Phase wenig dagegen zu setzen. Der Gastgeber nutzte die sich bietenden Räume und kam über die schnellen Spitzen durch Sören Hergenbahn noch zu zwei weiteren Toren.

Kirberg/Ohren: Rumpf, Schulz, Reusch, Hergenbahn, Niklas, Weber, Dennis, Brautsch, Spandl, Butzbach, Reichardt (80. Pollak), Stellweg (85. Schmicking), Frenkler, (65. Minute Hergenbahn) – **Dauborn/Neesbach:** Klein, Jansen, Pfeiffer, Coester, Hickethier (70. Abeid), Müller, Fischer, Brühl, Delibalta, Da Silva (68. Kojiku) Kojika – **SR:** Kacijoncu (Frankfurt) – **Zuschauer:** 270.

TuS Lindenholzhausen – SG Hintermeilingen/Elar 0:2 (0:2). Die TuS Lindenholzhausen machte von Beginn an Druck auf des Gegners Gehäuse und hatte bereits in der 10., 14. und 20. Minute durch Kaya, Jung-König und Schmidt drei hun-

dertprozentige Torgelegenheiten die aber allesamt nicht genutzt werden konnten. In der Folge hatte die TuS mehr vom Spiel konnte sich aber keine klaren Möglichkeiten mehr erarbeiten. In der 44. Minute setzte sich Celik auf der linken Seite durch, passte nach innen und Körper verwandelte zu 0:1, dies war die erste Torgelegenheit für die Gäste. Nur eine Minute später erzielte Celik den Treffer zum 0:2. Nach der Pause versuchte die TuS alles um einen Anschlusstreffer zu bekommen, konnte sich aber nicht mehr entscheidend durchsetzen. Hintermeilingen tat nur noch das Nötigste und verlegte sich aufs Kontern. Die TuS konnte trotz ihrem über weite Strecken gutem Spiel kein Kapital daraus schlagen. Nach dem Doppelschlag in der ersten Hälfte war das Spiel bereits entschieden.

Lindenholzhausen: C. Schmitt, Knoche, Roos, Rudolph, Otto, D. Becker, Gehrke (78. Sprenger), Kaya (60. Rompel), Simonis, Jung-König (40. J. Becker), D. Schmitt – **Hintermeilingen/Elar:** Seidel, Badi, Weimar, Scharf, Stähler, Sehr (80. N. Heep), Müller, Meurer, Celik (86. Stähler), Heep, Francis Kus – **SR:** Parellino – **Tore:** 0:1 Köper (44.), 0:2 Celik (45.) – **Zuschauer:** 90.

FCA Niederbrechen – SV Elz 2:1 (1:0). Nach 15 Spielen ohne Sieg gelang den Alemannen nach einer überzeugenden starken Leistungen ein 2:1-Erfolg gegen den SV Elz. Bereits nach 15 Minuten war Schwarz mit dem 1:0 das Endstück eines sauber vorgetragenen Angriffs. Über sechs Stationen wurde das Leder bis ins Tor getragen. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatte die Heimelf das Spiel weitgehend im Griff. Mit überlegenem Zweikampferhalten und guter Ballbehauptung konnte die Gefahr der Elzer auf Standards reduziert werden. Brenzlich wurde es nur, als Ludwig den Ball in aller letzter Minute von der Linie kratzte, nachdem er nach einem Kopfball von Giedrowicz vom Innenpfosten abprallte. In der zweiten Halbzeit änderte sich an diesem Bild nichts. Nachdem Ludwig in der 48. Minute nach eine Ecke allerdings von der Linie retten musste, gelang Elz durch einen von Reuter abgefälschten Sonntagsschuss der schmeichelhafte Ausgleich. In richtiger Konsequenz bügelte Reuter sein Missgeschick allerdings postwendend direkt nach dem Anstoß wieder aus und stellte mit dem 2:1 den alten Abstand wieder her. Nur vier Minuten später legte er noch einen drauf, als er mit viel Zug in den Strafraum lief und nur durch ein Foul gestoppt wurde. Spannend blieb es dennoch, nachdem Ludwig den Strafstoß vergab.

FC Dorndorf gegen RSV Würges II 4:0 (2:0). Der FC Dorndorf dominierte von Anfang an das Spielgeschehen und ging durch Jung nach schöner Hereingabe von Keilwerth schon früh in Führung. Danach hatte der FC weitere gute Möglichkeiten durch Jung, Görgülü und Weser, doch der Gasttorhüter Noll zeigte sich auf dem Posten. Mitte der ersten Hälfte wurde Weser über rechts bedient und vollstreckte zum hochverdienten 2:0. Die einzig nennenswerte Aktion der Gäste verrietete Röser zwei Minuten später, als er von Brands geprüft wurde und souverän parierte. Nach der Pause wirkten die Gastgeber zunächst etwas nachlässig und überließen dem RSV die Initiative. Doch das einzig Zählbare für die Gäste war ein Fernschuss von Ab-bas, den Röser entschärfte. Görgülü rückte die Verhältnisse wieder gerade, als er mit dem Ball am Fuß in den 16er eindrang, mehrere Abwehrkredes des RSV ausspielte und zum 3:0 ein netzte. Kurz darauf konnte RSV-Keeper Noll einen Schuss von Giesendorf nur abklatschen und Weser erhöhte im Nachschuss auf 4:0. In der Schlussphase hatte der FCD weitere gute Gelegenheiten, doch Jung erwischte den Ball mit dem Kopf nicht richtig und Weser scheiterte kurz darauf nochmals am Gästekeeper. Die stets faire Partie wurde von einem sehr souveränen Unparteiischen geleitet, der seine bunten Kartons an diesem Tag nicht benötigte.

FC Dorndorf: Röser, Sallih (30. Juranovic), Stahl (59. Stoppel), Müller, Keilwerth, Jung, Giesendorf, Weser, Görgülü, Pistor, S. Feger (75. Krämer) – **RSV Würges II:** Noll, Belz, Cinar, Glasner (68. Holzhausen), Zwienen, Schaus, Diehl, Urbatschek, Abbas (85. Becker), Brands, Ochs (75. Rock) – **Tore:** 1:0 Marco Jung (5.), 2:0 Manuel Weser (23.), 3:0 Kilic Görgülü (59.), 4:0 Manuel Weser (63.) – **SR:** Tobias Panzer (TSV Oberkellen) – **Zuschauer:** 100.

FCA: Wagner, Huber, Ludwig, Vazzano (58. Born), Kremer, Kentzia, Schneider (45. Freit), Tröst, Schwarz (68. Steul), Hafeneeger, Reuter – **SV Elz:** Wagner, Kunz, Konstantinidis, Peters, Wagner (68. Theis), Zimmer, Müller, Böhm (68. Maurer), Giedrowicz, Ekinci (58. Schneider), Born.

FC Dorndorf gegen RSV Würges II 4:0 (2:0). Der FC Dorndorf dominierte von Anfang an das Spielgeschehen und ging durch Jung nach schöner Hereingabe von Keilwerth schon früh in Führung. Danach hatte der FC weitere gute Möglichkeiten durch Jung, Görgülü und Weser, doch der Gasttorhüter Noll zeigte sich auf dem Posten. Mitte der ersten Hälfte wurde Weser über rechts bedient und vollstreckte zum hochverdienten 2:0. Die einzig nennenswerte Aktion der Gäste verrietete Röser zwei Minuten später, als er von Brands geprüft wurde und souverän parierte. Nach der Pause wirkten die Gastgeber zunächst etwas nachlässig und überließen dem RSV die Initiative. Doch das einzig Zählbare für die Gäste war ein Fernschuss von Ab-bas, den Röser entschärfte. Görgülü rückte die Verhältnisse wieder gerade, als er mit dem Ball am Fuß in den 16er eindrang, mehrere Abwehrkredes des RSV ausspielte und zum 3:0 ein netzte. Kurz darauf konnte RSV-Keeper Noll einen Schuss von Giesendorf nur abklatschen und Weser erhöhte im Nachschuss auf 4:0. In der Schlussphase hatte der FCD weitere gute Gelegenheiten, doch Jung erwischte den Ball mit dem Kopf nicht richtig und Weser scheiterte kurz darauf nochmals am Gästekeeper. Die stets faire Partie wurde von einem sehr souveränen Unparteiischen geleitet, der seine bunten Kartons an diesem Tag nicht benötigte.

FC Dorndorf: Röser, Sallih (30. Juranovic), Stahl (59. Stoppel), Müller, Keilwerth, Jung, Giesendorf, Weser, Görgülü, Pistor, S. Feger (75. Krämer) – **RSV Würges II:** Noll, Belz, Cinar, Glasner (68. Holzhausen), Zwienen, Schaus, Diehl, Urbatschek, Abbas (85. Becker), Brands, Ochs (75. Rock) – **Tore:** 1:0 Marco Jung (5.), 2:0 Manuel Weser (23.), 3:0 Kilic Görgülü (59.), 4:0 Manuel Weser (63.) – **SR:** Tobias Panzer (TSV Oberkellen) – **Zuschauer:** 100.

VfR Limburg 07 – WGB Weilburg 2:0 (1:0) Nach teilweise hartem Spiel behielt Limburg zu Recht die Oberhand, da eine Überzahl an Torchancen vorhanden waren. Die Gäste übertrieben zeitweise die Härte. So wurde R. Becker Mitte der ersten Halbzeit sehr hart genommen. Der Schiri hatte allerdings nicht den Mut das Foul zu bestrafen. Nachdem Becker nach zehn Minuten mit seinem Kopfball das Tor knapp verfehlt, macht es Frank Pingnapp besser. Sein Frei-

stoß aus ca. 20 Metern landete vorbei an Freund und Feind im gegnerischen Netz zur Führung. Die Versuche der Gäste den Ausgleich zu erzielen machte die sichere Hintermannschaft der Limburger zunichte. Den Rest besorgte Limburgs Keeper in sicherer Manier. Mit einem schön vorgetragenen Angriff in der Schlussminute erzielte Yekeslenas den verdienten Endstand.

Limburg: Bergmann, Yilmaz, Zubrod, Kühn (80. Schmidt), Pingtizer, Barak, Becker, Kesmann, John, Simon, Bayan – **Weilburg:** Bogasieia, Cakir (75. Demalian), Pelivan (84. Cakmak), Kaya, Simian, Yilmaz (51. Özer), Konak, Sancak, Kaysal, Kretschmann, Rückner – **SR:** Brenda (Fusingen) – **Tore:** 1:0 Becker (10.), 2:0 Yekeslenas (89.) – **Zuschauer:** 60.

Laubeschbach – Niedershausen/Obershausen 1:1 (0:1). Laubeschbach hatte neben David Bender und Christopher Rempel auch die beiden A-Jugendlichen Maximilian Schermaul und Christopher Hartmann zu ersetzen. Die Gäste bestimmten das Spiel und gingen durch Amer Betesevic, der nach einem Lattenschuss von Marcel Becker an den Ball kam, verdient in Führung. Zu allem Überfluss musste nach einer halben Stunde auch Christian Lehwalder verletzt vom Feld. Die letzten Aufrechten des TuS hielten so gut es ging dagegen, schafften es aber zunächst nicht, sich klare Torchancen zu erspielen. Das änderte sich in der zweiten Halbzeit. Das Spielgeschehen spielte sich zwar überwiegend in der Laubeschbacher Hälfte ab und die Gäste hatten Chancen durch Alexander Fank, der zwei Mal an Christoph Müller im Laubeschbacher Tor scheiterte, Benjamin Heumann, dessen Schuss ebenfalls eine sichere Beute von Christoph Müller wurde und Yannik Würz, der den Torwinkel knapp verfehlt. Die klareren Möglichkeiten hatte Laubeschbach. Hier war jeweils der eingewechselte Nicola Jung beteiligt. Zunächst spielte er Adrian Jarek an der Außenlinie einen Knoten in die Beine und passte zu Falko Lottermann, der Jan Steinfeld mit einem Flachschiuss ins lange Eck keine Chance ließ. Anschließend lief er der Gästeabwehr zwei Mal von der Mittellinie davon. Das erste Mal schoss er knapp am Tor vorbei und den 2. Schuss fischte Jan Steinfeld aus dem Winkel.

Laubeschbach: C. Müller, Zuth, Lehwalder (31. Jung), Nickel, J. Bender, Klein, Klaas, Lottermann, Kremer, Schäfer, H. Lehmann – **Niedershausen/Obershausen:** Steinfeld, Jarek, Rathschal, Wright (68. Frank), Ketter, Becker, Bischoff, Steckenmesser, Bektesevic, Heumann, Würz – **Tore:** 0:1 Amer Bektesevic (26.), 1:1 Falko Lottermann (61.) – **SR:** Jan Pinstock (SV Eisenroth) – **Zuschauer:** 120.

TTC Hausen Vizemeister der Bezirksliga

Limburg-Weilburg. Im Kampf um die Vizemeisterschaft behielt in der Tischtennis-Bezirksliga Nord der TTC Hausen durch einen 9:6-Sieg in Weinbach die Nase knapp vor Staffel IV (9:6 gegen Oberbrechen). Für unerwartete Siege sorgten Heringen (9:3 in Schwickershausen) und Oberzeuheim (9:5 gegen Dehrn), während sich die Absteiger Runkel (1:9 beim TTC Offheim) und Lindenholzhausen (6:9 in Villmar) mit Niederlagen verabschiedeten.

Staffel IV – Oberbrechen 9:6: Reinhardt/Tannert, Kisyra (2), Reinhardt (2), Tannert (2), Degenhardt und N. Baritz nutzten die Überlegenheit auf den Positionen vier bis sechs zum Heimsieg über Roth/R. Jung, Popovczak/H. Jung, Popovczak (2), R. Jung und Schmitt.

Weinbach – Hausen 6:9: Ohne Würzenberger mussten T.C. Wagner, T. Wagner (2), L. Weber (2), C. Wagner, H. Weber, P. Wagner und Kornet alles geben, um R. Schmidt/Theimer, Lang/Kurz, Kurz (2), Theimer und Lang zu überflügeln und Rang zwei zu behaupten.

Villmar – Lindenholzhausen 9:6: Dr. Haber/Dr. Reichwein, Hartung/M. Heun, Baier (2), Dr. Reichwein (2), M. Heun (2) und Dr. Haber profitierten im „Spiel der Gehandikapten“ von fünf geschenkten Spielen der Gäste, die dank Voss/Bäcker, Voss (2), Bäcker (2) und Zuleger dennoch gut mithielten.

TTC Offheim – Runkel 9:1: Der Meister zeigte sich durch Abel/V. Haupt, Dr. Kriebach/Königstein, Schlüter/M. Gartner, Dr. Kriebach (2), Schlüter, Abel, M. Gartner und V. Haupt noch einmal meisterlich; Bitsch sorgte für den Ehrenpunkt beim Absteiger.

Schwickershausen – Heringen 3:9: Die Gastgeber (Fritz 2, Stähler) wurden nicht nur in den Doppeln von Schöffler/Langhalm, D. Conrad/D. Becker, Wagenbrenner/R. Becker, Wagenbrenner (2), Schöffler, D. Becker, R. Becker und Langhalm überrascht. Die Gäste spielten nach ihrem Klassenerhalt viel befreit auf.

Oberzeuheim – Dehrn 9:5: Ein guter Saisonabschluss von Weimer/Jung, Wintgender/Simon, Jung (2), Simon (2), Weimer, Wintgender und Saric gegen M. Burggraf/Geis, Geis (2), Burggraf und Dillmann (ohne Heinz). ub



Lorenz Weber sicherte mit dem TTC Hausen die Bezirksliga-Vizemeisterschaft und geht damit ins vorsorgliche Aufstiegsspiel. Foto: Hadasschick